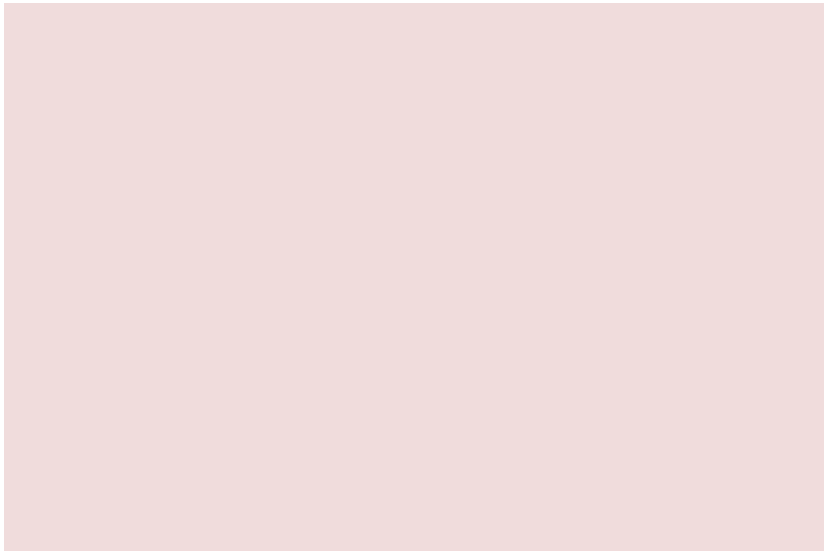


## Heizölpreise-Trend: Bei ruhigem Börsenumfeld Heizölpreise steigend ins Wochenende (18.01.2019)

**Brentölpreis bleibt unter der Ölpreismarke von 62 USD/Barrel - Euro schafft nicht den Sprung über die Marke von 1,14 - Heizölpreise steigend in Richtung Wochenende erwartet**

**Heizölpreise:** Die bundesdurchschnittlichen Heizölpreise für Heizöl der Sorte Standardqualität bezogen auf eine Abnahmemenge von 3.000 Litern (entspricht einem Energieinhalt von 30.240 kWh) schlossen am Donnerstagabend gegenüber dem Schlusstand vom Vortag mit einem Minus von 0,3 % - konkret stand der Heizölpreis bei 69,28 Euro/100 L - damit bleibt der Heizölpreis weiter unter der Heizölpreismarke von 70 Euro/100 L.



Gegenüber dem Heizölpreisstand vom 1.01.2019 sind die Heizölpreise aktuell um 4,5 % gestiegen.

**Heizölpreise-Tendenz:** Unter Berücksichtigung der Börsenentwicklungen vom Donnerstag und dem aktuellen Stand der Börsen am Freitagvormittag gehen wir heute für die Heizölpreise von folgender Tendenz aus: **steigend!**

Bereich	Schlusskurs 16.01.2019	Schlusskurs 17.01.2019	Veränderung zum Vortag	Tendenz 18.01.2019
Heizölpreis (€/100L) 3.000 L Standardqual.	69,48	69,28	- 0,3 %	■
Rohölsorte Brent (US-Dollar/Barrel)	61,32	61,18	- 0,2 %	■
Wechselkurs (Euro/US-Dollar)	1,1397	1,1387	- 0,1 %	■

Als Hauptursachen für die Entwicklung der Heizölpreise können folgende preisbestimmenden Faktoren vom Donnerstag und dem heutigen Tag herangezogen werden:

**1. Ölpreise:** Der Ölpreis für die Sorte Brent für eine Auslieferung im Monat März 2019 schloss am Donnerstagabend mit einem leichten Minus von 0,2 % bei 61,18 USD/Barrel. Hauptgrund für die leichte Schwäche des Rohölpreises am gestrigen Tag war, dass die US-Ölfrackingindustrie in der letzten Woche mit

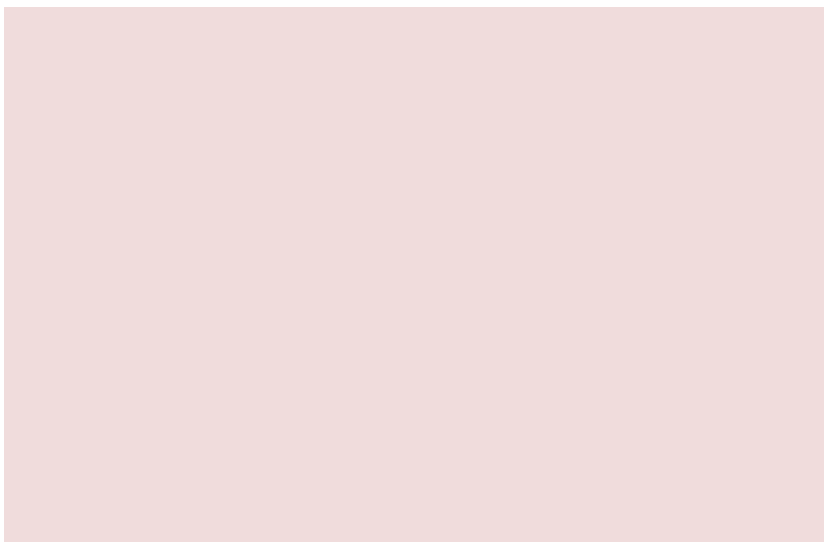
11,2 Mio. bpd einen neuen Förderrekord erzielt hat. Die Ölpreisentwicklung macht wieder deutlich, dass die beschlossene Förderkürzung der Opec+-Partner nur einen begrenzten Einfluss auf den Ölpreis hat. Der entscheidende Preisfaktor bleibt weiter die Ölförderhöhe der US-Ölindustrie, die aktuell immer noch die Opec+-Förderkürzungen durch eine Ausweitung ihrer Ölproduktion kompensieren kann - dieses Szenario belastete gestern die Rohölpreise.



Seit Jahresbeginn ist der Ölpreis der Sorte Brent um rund 13,7 % gestiegen.

**Ölpreis-Tendenz:** Zum Start in Richtung Wochenende zeigt sich der Brentölpreis bei einem impulslosen Handel wieder stärker - aktuell steht er bei 61,76 USD/Barrel.

**2. Eurokurs:** Der Kurs des Euro schloss am Donnerstagabend 0,1 % leicht schwächer - konkret stand der Euro bei 1,1387. Damit konnte der Euro erneut die Marke von 1,14 nicht überwinden. Verschiedene Konjunkturdaten aus der Eurozone konnten dem Euro keine neuen Impulse verleihen.



Seit Jahresbeginn hat sich der Euro gegenüber dem US-Dollar um 0,7 % verringert.

**Eurokurs-Tendenz:** Zum Start in den Freitag notiert der Euro weiter unter der Marke von 1,14 - aktuell steht er bei 1,1396.